WINCOR NIXDORF

BEETLE /XL-II

Modulares Kassensystem/ Modular POS System

Benutzerhandbuch/ User Guide

We would like to know your opinion on this publication.

Please send us a copy of this page if you have any constructive criticism.

We would like to thank you in advance for your comments.

With kind regards,

Uns interessiert Ihre Meinung zu dieser Druckschrift.

Schicken Sie uns bitte eine Information, wenn Sie uns konstruktive Hinweise geben wollen:

Dafür bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Meinung/ Your opinion:

Wincor Nixdorf International GmbH
Dokumentation RD PD1
Wernerwerkdamm 16
D-13629 Berlin

E-Mail: retail.documentation@wincor-nixdorf.com

Bestellnummer dieser Druckschrift/Order No.: 01750028622B

Herausgegeben von/Published by Wincor Nixdorf International GmbH
D-33094 Paderborn

Bestell-Nr./Order No.: 01750028622B

BEETLE /XL-II

Modulares Kassensystem

Benutzerhandbuch

Ausgabe April 2005

Linux™ ist ein eingetragenes Warenzeichen von Linus Torvalds
Pentium™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation
MS-DOS™, Windows 95™, Windows 98™, Windows 2000™, Windows Me™, Windows NT™ und WindowsXP™ sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
BEETLE™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Wincor Nixdorf International GmbH

Copyright© Wincor Nixdorf International GmbH, 2005
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Bescheinigung des Herstellers 1
Geprüfte Sicherheit 1
Laserhinweis 1
Wichtige Hinweise 1

Einleitung 4
Zu diesem Handbuch 4
Pflege des BEETLE /XL-II 5
Recycling des BEETLE /XL-II 5
Gewährleistung 7

BEETLE /XL-II 8
Übersicht 8
BEETLE /XL-II Peripherie 9
BEETLE /XL-II im Netzwerk 10
Vor dem Einschalten 11
Auspacken und Überprüfen des Lieferumfangs 11
Aufstellen des Gerätes 11
Verkabeln des BEETLE /XL-II 11
Anschließen an die Netzspannung 12
Kabel lösen 12
Anbringen der Ablufthaube 14
Hinweise zur Montage des BEETLE /XL-II 15
Senkrechte Montage 15
Waagrechte Montage 15
BEETLE mit Ablufthaube aufstellen 16
Montage der Kabelabdeckung 17
Grundeinstellungen 18
Einstellen des Lautsprechers 18
Leuchtdioden (LED) 18
Anschließen von Peripheriegeräten 18
Tastatur (KYBD) 19
Scanner und Waagen (COM1 - COM4*) 19
Kundenanzeige (COM2* oder COM4*) 20
Bedieneranzeige (COM3*) 20
Monitor 21
TFT - LCD Display 21
Anschluss von Standard PC Peripherie (COM1) 21
Netzwerk 22
Modularer Drucker 22

Geldlade (1,2) 23
USB (Universal Serial Bus) 23

BEETLE /XL-II - die Komponenten 24
Übersicht....24
Diskettenlaufwerk....26
Allgemeines....26
Entnehmen der Diskette....27
CD-ROM -Laufwerk 27
Allgemeines....27
Bedienung des Laufwerks 28
Anmerkungen....29
Netzteil....29
Batterie 30
Auswechseln der Batterie....31

Konfigurations-Varianten 33
Submodule für die Zentraleinheit 33
LAN Controller 10/100 MBit....33
CRT- oder TFT-Adapter 33
Einbau eines Submoduls 33
Wechsel des CD-ROM-Laufwerks 35
Wechsel der Festplatte 37
Einbau einer Erweiterungskarte 37

Retail Software....40
Filiallösungen von Wincor Nixdorf....40
Plattformen und Produkte 41
Trading Post....41
TP.net 41
TPLinux....42
Technologie-Evaluierung....42

Inbetriebnahme....43
Start und Hochlaufverfahren 43

Anhang 46
Technische Daten BEETLE /XL-II....46
BEETLE /XL-II Rückansichten 47
Glossar 48
Abkürzungen....50

Bescheinigung des Herstellers

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG “Elektromagnetische Verträglichkeit” und 73/23/EWG “Niederspannungsrichtlinie”.

Das Gerät trägt die CE-Kennzeichnung auf der Rückseite des Systems oder auf der Verpackung.

Geprüfte Sicherheit

Für den BEETLE /XL-II wurde das GS-Zeichen für “Geprüfte Sicherheit” erteilt.

Zusätzlich besitzt Ihr BEETLE die UL- und cUL-Zulassung.

Laserhinweis

Sollte Ihr Gerät mit einem CD- ROM-Laufwerk ausgestattet sein, gilt:

Das CD- ROM-Laufwerk enthält eine lichtemittierende Diode (LED), Klassifizierung gem. IEC 825-1:1993: LASER KLASSE 1, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

Wichtige Hinweise

Das modulare Kassensystem BEETLE /XL-II entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Datenverarbeitungseinrichtungen.

Wird dieses Gerät aus kalter Umgebung in den Betriebsraum gebracht, kann Betauung auftreten. Vor der Inbetriebnahme muss das Gerät absolut trocken sein; daher ist eine Akklimatisationszeit von mindestens zwei Stunden abzuwarten.

- Dieses Gerät ist mit einem sicherheitsgeprüften Netzkabel ausgestattet. Es darf ausschließlich an eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen werden.

- Stellen Sie beim Aufstellen des Gerätes sicher, dass die Gerätesteckvorrichtung beziehungsweise die Schutzkontakt-Steckdose gut zugänglich ist.

- Um das Gerät vollständig von der Netzspannung zu trennen, schalten Sie das Netzteil aus und ziehen den Netzstecker.

- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände (beispielsweise Büroklammern) in das Innere des Gerätes gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

- Halten Sie die Lüftungsschlitze Ihres Gerätes frei, um eine gute Belüftung zu gewährleisten. Dadurch wird eine übermäßige Temperaturerhöhung vermieden.

- Bei Gewitter dürfen die Datenkabel weder gelöst noch gesteckt werden.

- Schützen Sie das Gerät vor Erschütterungen, Staub, Feuchtigkeit und Hitze.

- Stellen Sie die umweltgerechte Entsorgung verbrauchter Teile sicher, beispielsweise des Akkumulators.

- In Notfällen (z.B. beschädigtes Gehäuse oder beschädigtes Netzkabel, Eindringen von Flüssigkeit oder Fremdkörpern) schalten Sie das Gerät sofort aus, ziehen den Netzstecker und informieren Sie den Technischen Kundendienst der Wincor Nixdorf GmbH oder den autorisierten Servicepartner Ihres Händlers.

Bei unsachgemäßem Austausch der Lithium-Batterie des Gerätes besteht Explosionsgefahr! Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.

- Ihr BEETLE-Kassensystem ist das Ergebnis modernster technischer Innovation. Bitte sorgen Sie daher für ebenso moderne bauliche und technische Umgebungsbedingungen, um ein einwandfreies und effizientes Funktionieren des BEETLE zu ermöglichen.

- So sollten Sie den BEETLE oder andere informationstechnische Anlagen nur an Stromversorgungnetze mit separat geführtem Schutzleiter (PE) anschließen. Diese Art der Stromversorgungsnetze wird als TN-S Netz bezeichnet. Verwenden Sie keine PEN-Leiter!

- Beachten Sie hierzu auch die Empfehlungen der DIN VDE 0100 Teil 540, Anhang C2. Damit vermeiden Sie mögliche Funktionsstörungen.

- Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können nicht nur erhebliche Gefahren für Sie entstehen, Sie verlieren auch jeglichen Garantie- und Haftungsanspruch.

Einleitung

BEETLE /XL-II ist die kompakte, leistungsstarke und preiswerte Basis für Ihr Kassensystem. Der BEETLE /XL-II entspricht dem PC/AT-Industriestandard. Leistungsstarke Prozessoren gewährleisten die schnelle Verarbeitung aller Arbeitsvorgänge.

An Ihrem BEETLE /XL-II können Sie eine Vielzahl unterschiedlicher Peripheriegeräte anschließen und auch die Auswahl der Software ist nicht auf ein bestimmtes Produkt beschränkt.

Optional sind für den BEETLE /XL-II ein Diskettenlaufwerk, ein CD-Laufwerk oder ein DVD-Laufwerk, eine Festplatte oder ein “compact flash” erhältlich. Dadurch können Sie Ihr Kassensystem flexibel zusammenstellen.

Bei vorheriger Installation einer geeigneten Netzwerkkarte ist der BEETLE /XL-II außerdem netzwerkfähig.

Für jede denkbare Lösung bietet Ihnen Wincor Nixdorf die richtige Lösung. Sprechen Sie bei jedem Erweiterungswunsch Ihres BEETLE /XL-II mit Ihrem Fachberater bzw. wenden Sie sich an Ihre Wincor Nixdorf International GmbH-Filiale.

Zu diesem Handbuch

Diese Dokumentation soll Ihnen den Umgang mit dem modularen Kassensystem BEETLE /XL-II erleichtern und Ihnen als Nachschlagewerk dienen. Das ausführliche Inhaltsverzeichnis ermöglicht Ihnen das rasche Auffinden der gewünschten Information.

Der erste Abschnitt beschreibt

- alles, was Sie vor dem Einschalten der Kasse tun sollten und wie Sie die Peripheriegeräte an den BEETLE /XL-II anschließen können.

Der zweite Abschnitt enthält:

- eine kurze Übersicht zu den Komponenten Ihres BEETLE-Systems. Dort finden Sie auch die ausführliche Beschreibung wiederkehrender Tätigkeiten, beispielsweise den Umgang mit Disketten.

Der dritte Abschnitt beschreibt

- mögliche Konfigurationsvarianten Ihres BEETLE /XL-II.

Der vierte Abschnitt gibt
- einen allgemeinen Überblick über die Wincor Nixdorf Retail Software.

Abschnitt fünf
- erläutert das Start- und Hochlaufverhalten des BEETLE /XL-II.

Im Anhang
- finden Sie eine Auflistung der wichtigsten technischen Daten, mögliche Fehlermeldungen und das Abkürzungsverzeichnis.

Hinweise sind im Handbuch durch dieses Zeichen gekennzeichnet.

Dieses Zeichen wird als Warnungshinweis verwendet.

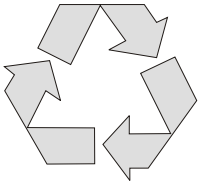
Da Art und Umfang der Anwendungsprogramme von der individuellen Wahl jedes Kunden abhängig sind, wird in diesem Handbuch nicht weiter auf Software eingegangen.

Für die anschließbaren Peripheriegeräte sind eigene Handbücher im jeweiligen Lieferumfang enthalten. Daher werden diese Geräte hier nicht näher beschrieben. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Handbüchern.

Pflege des BEETLE /XL-II

Reinigen Sie Ihren BEETLE /XL-II in regelmäßigen Abständen mit einem für Kunststoffoberflächen geeigneten Reinigungsmittel. Achten Sie unbedingt darauf, dass das Gerät während der Reinigung ausgeschaltet ist, der Netzstecker gezogen ist und dass keine Feuchtigkeit in das Innere des Gerätes gelangt.

Recycling des BEETLE /XL-II



Umweltschutz beginnt nicht erst bei der Entsorgung von Computerkassen, sondern schon bei ihrer Herstellung. Dieses Produkt wurde nach unserer internen Norm “Umweltgerechte Produktgestaltung- und -entwicklung" konzipiert.

Das modulare Kassensystem BEETLE /XL-II wird ohne Verwendung von FCKW und CKW gefertigt und ist überwiegend aus Bauteilen und Materialien hergestellt, die wiederverwendbar sind.

Die verarbeiteten Kunststoffe sind größtenteils recyclingfähig. Auch die Edelmetalle können wiedergewonnen werden. Das spart Energie und kostbare Rohstoffe.

Bei der Wiederverwertung helfen Sie uns, wenn Sie keine Aufkleber an den Geräten anbringen.

Aktiven Umweltschutz leisten Sie, wenn Sie Geräte erst einschalten, wenn diese tatsächlich benötigt werden und - wenn möglich - auch auf einen Stand-by Betrieb verzichten. Denn bei diesem werden relativ große Energiemengen verbraucht. Bei längeren Pausen und am Arbeitsende sollten Sie das Gerät ebenfalls ausschalten.

Derzeit bleiben noch einige Teile übrig, die keinem neuen Zweck zugeführt werden können. Für diese gewährleistet die Wincor Nixdorf International GmbH eine umweltverträgliche Entsorgung im Recycling-Center, das nach ISO 9001 zertifiziert ist.

Werfen Sie also Ihr BEETLE-Kassensystem nicht einfach auf den Müll, wenn es einmal ausgedient hat, sondern führen Sie es dieser umweltgerechten und zeitgemäßen Form der Wiederverwertung zu!

Weitere Informationen zu Rücknahme, Recycling und Entsorgung unserer Produkte erhalten Sie von Ihrer zuständigen Geschäftsstelle oder von unserem Recyclingzentrum Paderborn:

Email: info@wincor-nixdorf.com

Wir freuen uns auf Ihre Mail.

Gewährleistung

Wincor Nixdorf sichert Ihnen i.A. eine Gewährleistung von 12 Monaten ab Liefer- bzw. Abnahmedatum zu. Diese Gewährleistung bezieht sich auf alle Defekte, die bei normaler Verwendung des Produkts aufgetreten sind.

Defekte aufgrund
- unsachgemäßer oder ungenügender Wartung,
- unsachgemäßer Verwendung oder unberechtigter Veränderungen am Produkt,
- eines ungeeigneten Standortes oder ungeeigneter Umgebung sind nicht abgedeckt.

Sämtliche Verschleißteile fallen ebenfalls nicht unter die Gewährleistung.

Zu weiteren Details der Gewährleistungsregelung sehen Sie bitte in den Vertragsunterlagen nach.

Falls kein Anspruch auf Gewährleistung des Produktes besteht und Sie keinen Servicevertrag mit Wincor Nixdorf eingegangen sind, steht Ihnen das Wincor Nixdorf Customer Care Center (CCC) für eine vertragslose Auftragsannahme zur Verfügung:

Tel.: 0180 1 WINCOR (Vanity Number)

Tel.: 0180 1 1 99 2 99

E-Mail: WNCCC.contact@wincor-nixdorf.com

BEETLE /XL-II

Übersicht

An Ihr modulares Kassensystem BEETLE /XL-II können Sie eine Vielzahl von Peripheriegeräten anschließen und dadurch die unterschiedlichsten Ausbaustufen realisieren. Sie haben die Möglichkeit, eine zwei- oder vierzeilige alphanumerische Kundenanzeige und eine vierzeilige Bedieneranzeige anzuschließen. Alternativ können auch Flachbildschirme angeschlossen werden, wie BA69 (VGA/4), BA70 (schwarz/weiß) oder BA71, BA72 oder BA73, verschiedenartige optische Leser (Scanner) wie Distanzleser, Handleser oder stationäre Leser benutzt werden. Sie können Waagen und Scannerwaagen verwenden (achten Sie dabei auf die amtlichen Zulassungsbestimmungen), verschiedene Drucker anschließen, verschiedende Tastaturen mit/ohne Magnetkartenleser benutzen, Kassenladen in verschiedenen Ausführungen einsetzen, den Kassenarbeitsplatz SNIkey und verschiedene Bildschirmanzeigen benutzen, den BEETLE /XL-II nach der Installation eines LAN Boards in ein Netzwerk einbinden und Aufrüstungen des BEETLE /XL-II vornehmen, da er mit einer Erweiterungskarte wie VGA/TFT/LAN versehen werden kann.

BEETLE /XL-II wird Ihren Anforderungen also jederzeit gerecht, ohne dass es notwendig wäre, das System vollständig gegen ein neues auszutauschen. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Die nachfolgenden Grafiken veranschaulichen Ihnen die Wachstumsmöglichkeiten Ihres modularen Kassensystems - vom Scanner bis hin zur Einbindung in ein Netzwerk.

BEETLE /XL-II Peripherie

BA72

SNIkey

MO34

BA63

EL44

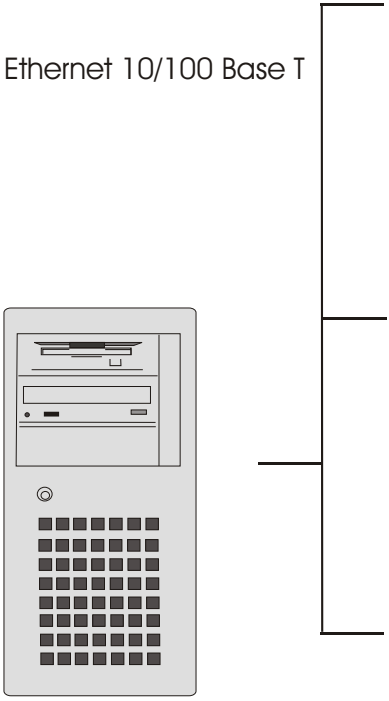
KA18

TH210

TA58

EL30

BEETLE /XL-II im Netzwerk



Vor dem Einschalten

Auspacken und Überprüfen des Lieferumfangs

Packen Sie die Teile aus und prüfen Sie, ob der Lieferumfang mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Im Karton befinden sich die Grundeinheit und ein länderspezifischer Beipack. Einige bestellte Komponenten können zusätzlich ab Werk bereits installiert sein.

Sollten Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Lieferschein feststellen, informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Vertragspartner oder Ihre Verkaufsstelle der Wincor Nixdorf International GmbH.

Wir empfehlen Ihnen, für einen eventuellen Wiedertransport die Originalverpackung aufzuheben (Schutz gegen Stoß und Schlag).

Aufstellen des Gerätes

Stellen Sie das BEETLE /XL-II-Kassensystem so auf, dass das System keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt ist. Schützen Sie das Gerät vor Erschütterungen, Staub, Feuchtigkeit, Hitze und starken Magnetfeldern.

Halten Sie unbedingt die seitlichen Lüftungsschlitze des BEETLE /XL-II frei, damit eine ausreichende Belüftung des Gerätes gewährleistet ist (s. Abschnitt "HInweise zur Montage des BEETLE /XL-II, S. 15ff).

Verkabeln des BEETLE /XL-II

Die Installation des Systems sollte in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge durchgeführt werden:

- Falls vorhanden, muss die Kabelabdeckung entfernt werden.
- Stecken Sie ein Netzkabelende in die Netzbuchse des BEETLE /XL-II.
- Stecken Sie die Datenkabel und befestigen Sie diese.
- Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in die Steckdose.

Stecken Sie niemals Daten- oder Spannungsversorgungskabel bei eingeschaltetem System!

Anschließen an die Netzspannung

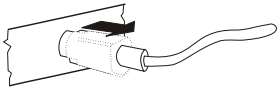
Sämtliche Geräte, die zum modularen Kassensystem BEETLE /XL-II gehören und ein eigenes Netzspannungskabel besitzen, müssen an denselben Stromkreis angeschlossen werden.

- Vergewissern Sie sich, dass alle Datenkabel an der Systemeinheit und den Peripheriegeräten richtig gesteckt sind.
- Verbinden Sie das externe Netzgerät und das BEETLE-System mit dem DC-Kabel.
- Sie können nun Ihren BEETLE /XL-II mit dem Netzschalter an der Rückseite des Systems einschalten. Drücken Sie auf den EIN-Schalter an der Vorderseite des Gerätes.

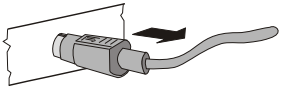
Kabel lösen

Lösen Sie niemals Kabel, indem Sie am Kabel ziehen, sondern fassen Sie das dafür vorgesehene Steckergehäuse an. Zum Lösen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:

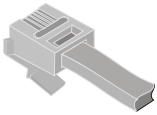
- Alle Netz- und Geräteschalter ausschalten.
- Kabelabdeckung entfernen
- Alle Datenübertragungskabel aus den Steckvorrichtungen der Datennetze ziehen.
- Alle Netzkabel aus den Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation ziehen.
- Alle Kabel an den Geräten lösen.



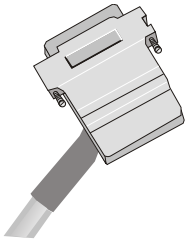
Die Mini-DIN-Stecker sind mit einer Verriegelung gegen unbeabsichtigtes Lösen der Verbindung versehen.



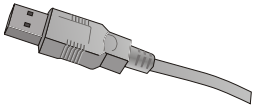
Um diesen Stecker zu lösen, ziehen Sie mit dem Daumen die Plastikumhüllung von der Anschlussbuchse weg. Die Verriegelung wird gelöst. Das Metall des Steckers ist sichtbar.



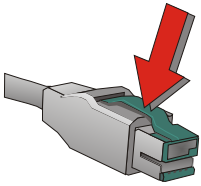
RJ12-Stecker sind mit dem Einstecken verriegelt. Zum Lösen drücken Sie die Lasche unterhalb des Steckers nach oben.



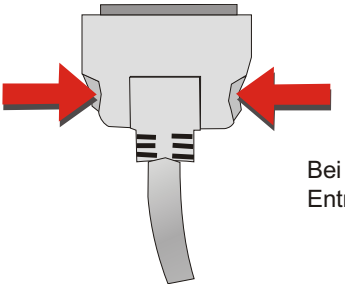
Bei D-Sub-Steckern für parallele, serielle und CRT (VGA)-Schnittstellen lösen Sie die beiden Schrauben.



Die Verbindung mit einem USB-Stecker lösen Sie durch einfaches Ziehen am Steckergehäuse.



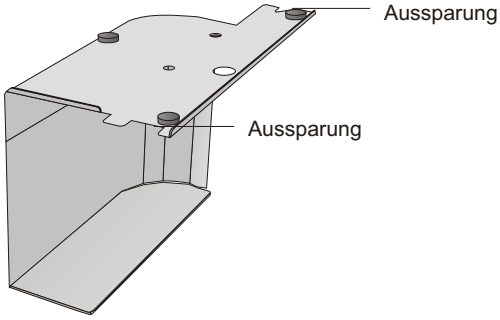
Sie lösen den Strom versorgten USB-Stecker durch Drücken der Metallfeder.



Bei TFT (LCD)- Steckern drücken Sie die Entriegelungen links und rechts nach innen.

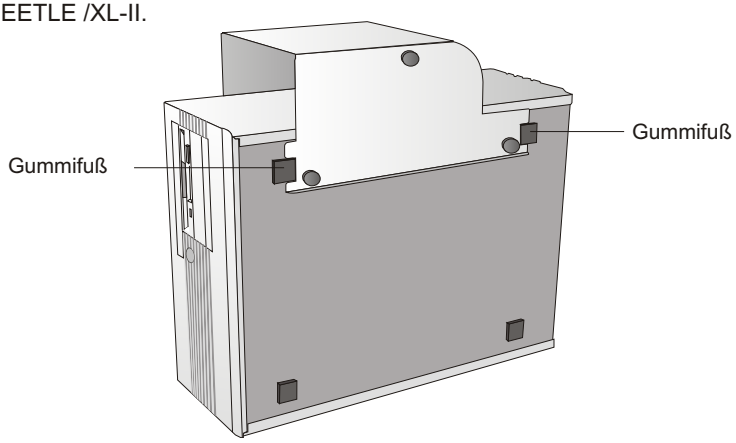
Anbringen der Ablufthaube

BEETLE /XL-II-Systeme mit leistungsstarken Prozessoren größer als 600 MHz, die in Möbel eingebaut werden sollen, benötigen eine Ablufthaube. Die Haube lenkt die Luft aus dem Inneren des Systems zielgerichtet nach vorne, um einen Wärmestau und dadurch auftretende Schäden zu vermeiden.
Das Möbel, in das der BEETLE /XL-II platziert werden soll, muss nach vorne offen sein!
Zum Anbringen der Ablufthaube ist kein Werkzeug erforderlich.



Ablufthaube

Stellen Sie den BEETLE /XL-II senkrecht auf die linke Seite (die Seite mit den drei Lüftungsfeldern).
Setzen Sie die Ablufthaube auf den BEETLE /XL-II: Positionieren Sie die Aussparungen links und rechts an der Haube über die Gummifüße des BEETLE /XL-II.



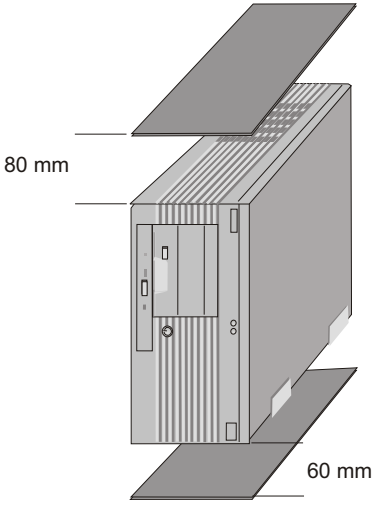
Bringen Sie den BEETLE in die gewünschte Stellung, senkrecht oder waagerecht (dabei die Ablufthaube festhalten).

Hinweise zur Montage des BEETLE /XL-II

Senkrechte Montage

Der BEETLE /XL-II ist für die waagerechte Montage vorgesehen. Sollten Sie dennoch eine senkrechte Montage vornehmen, ist Folgendes einzuhalten:

- Unterhalb des senkrecht montierten BEETLE /XL-II muss sich eine geschlossene, aus nicht brennbarem Material (z. B. Beton oder Metall) bestehende Fläche befinden.

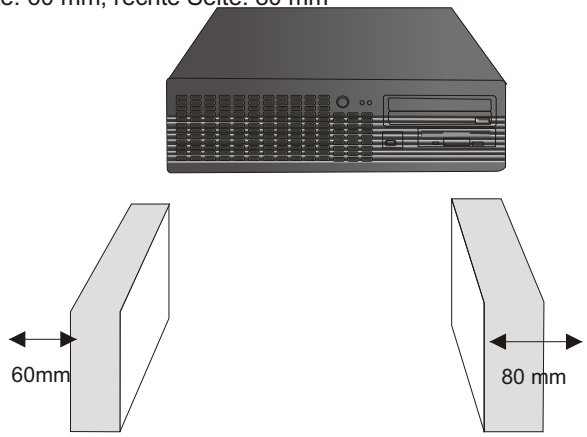


- Achten Sie darauf, dass die Befestigungswinkel nicht die Lüftungsschlitze verdecken.
- Eine korrekte Belüftung wird gewährleistet, wenn folgende Abstände bei senkrechter Montage eingehalten werden
  nach oben: 80 mm, nach unten: 60 mm

Waagrechte Montage

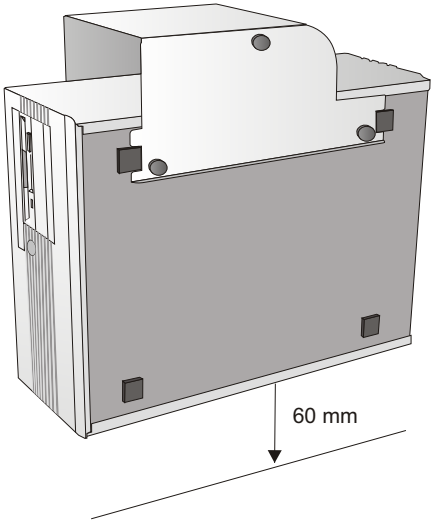
- Damit eine korrekte Belüftung gewährleistet bleibt, müssen bei waagerechter Montage folgende Abstände bei freier Konvektion eingehalten werden:

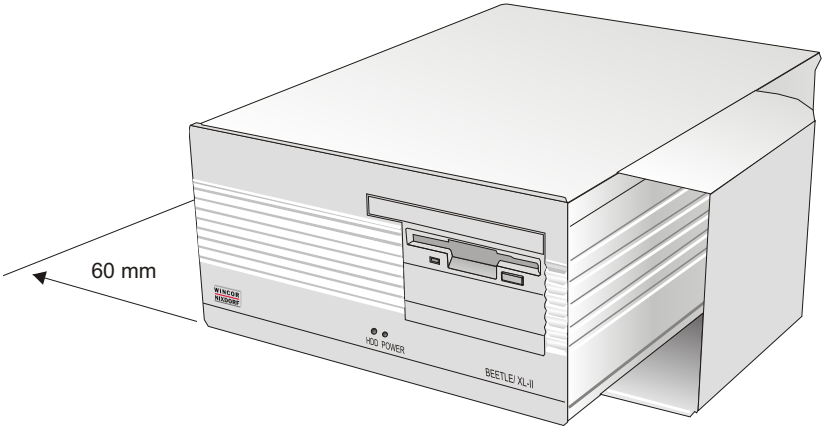
Seite: 60 mm, rechte Seite: 80 mm



BEETLE mit Ablufthaube aufstellen

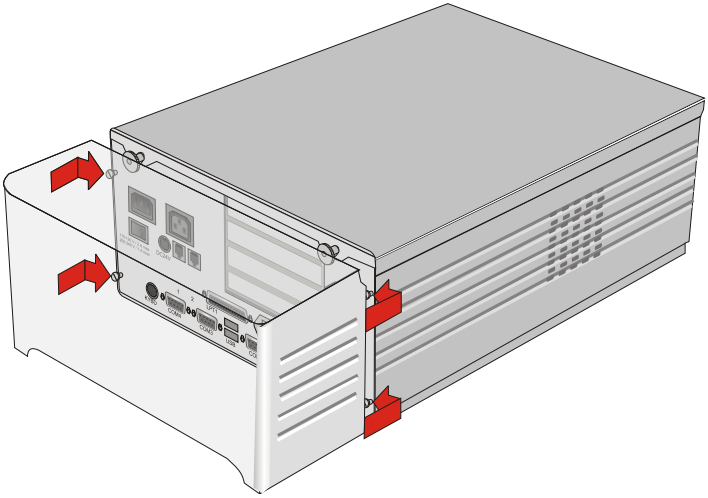
Um eine ausreichende Belüftung zu erzielen, sorgen Sie für einen Abstand zwischen Gerät und Möbelwand von mindestens 60 mm nach unten (bei senkrechter Montage) bzw. von 60 mm an der linken Seite (waagrechte Montage).





Montage der Kabelabdeckung

Zum Lieferumfang Ihres BEETLE /XL-II gehört eine Kabelabdeckung. Bevor Sie diese hinten am Gerät anbringen können, sollten Sie dort, wo es notwendig ist, die Kabeldurchbrüche entfernen. Wie viele Sie entfernen ist abhängig davon, wie Sie die Kabel verlegen möchten. Sie benötigen kein Werkzeug, die Plastikteile lassen sich von Hand lösen.



Zum Aufsetzen der Kabelabdeckung setzen Sie diese in die 4 vormontierten Schrauben auf der Rückseite Ihres BEETLE /XL-II.

Grundeinstellungen

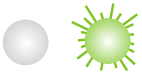
Ab Werk ist der BEETLE /XL-II gemäß Ihrer Bestellung konfiguriert. Zusätzliche Geräte wie beispielsweise Scanner müssen nachträglich an Ihre Konfiguration angepasst werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihre zuständige Wincor Nixdorf Geschäftsstelle.

Einstellen des Lautsprechers

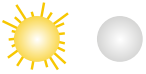
Die gewünschte Lautstärke können Sie über ein Menü im BIOS Setup einstellen (s. Handbuch “BEETLE POS-/Motherboard”).

Leuchtdioden (LED)

Die LEDs befinden sich unten auf der Vorderseite des BEETLE /XL-II.



Die rechte Diode POWER (grün) leuchtet, wenn der BEETLE /XL-II eingeschaltet ist.



Die linke Diode HDD (gelb) leuchtet auf, während die Festplatte beschrieben bzw. von ihr gelesen wird.

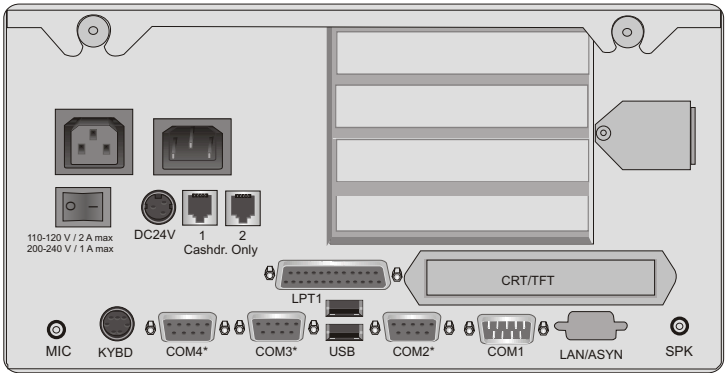
Anschließen von Peripheriegeräten

Die hier aufgeführten Peripheriegeräte sind optional erhältlich und gehören nicht zur Grundausstattung. Zu allen anschließbaren Komponenten gehören separate Handbücher. Für ausführlichere Informationen ziehen Sie bitte die entsprechende Dokumentation zu Rate.

Die folgende Abbildung zeigt die Rückwand des BEETLE /XL-II. Daraus ist die Lage der Anschlussbuchsen bzw. der Anschlussstecker ersichtlich. Für den Anschluss eines Monitors ist jedoch eine zusätzliche Bildschirmkarte notwendig. Über eine weitere Zusatzkarte ist der Anschluss an ein Netzwerk möglich.

Die Schnittstellen CRT und TFT sind alternativ.

Peripheriegeräte dürfen nicht bei eingeschaltetem System gesteckt werden! USB-Peripheriegeräte bilden hier eine Ausnahme.



Rückwand des BEETLE /XL-II (150W- Netzteil mit USV)

Tastatur (KYBD)

Der BEETLE /XL-II verfügt über eine 6polige Mini-DIN-Buchse für den Anschluss einer Tastatur.

Achten Sie darauf, dass der Stecker festen Kontakt mit der Buchse hat, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.

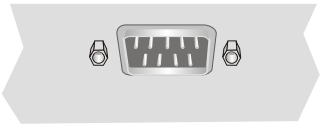
Die Spannungsversorgung der Tastatur erfolgt über diese Buchse. Für den Anschluss einer PC-Tastatur mit DIN-Stecker ist ein spezielles Adapterkabel erforderlich. Bei Bedarf wenden Sie sich an Ihre zuständige Wincor Nixdorf Geschäftsstelle.

Bei Verwendung von Kabeln mit Steckerverriegelung fassen Sie beim Lösen der Kabel diese am Steckergehäuse an.

Scanner und Waagen (COM1 - COM4*)

Scanner ohne eigene Stromversorgung werden, abhängig von der bestehenden Konfiguration, an die serielle Schnittstelle COM2*, COM3* oder COM4* angeschlossen (Standardeinstellung COM3*). Waagen mit eigener Stromversorgung schließen Sie an die Schnittstelle COM1 an.

COM1 ist als 9poliger D-Sub-Stecker ausgeführt, während es sich bei COM2* - COM4* um 9polige D-Sub-Buchsen handelt.



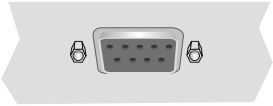
Achten Sie darauf, dass der Stecker des Scanners fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.

Wenn Sie an den BEETLE /XL-II Waagen anschließen, die nicht von Wincor Nixdorf stammen, müssen Sie eine Lizenz für die Treibersoftware erwerben!

Bei eingebautem TFT-Adapter mit Touchscreen-Funktion ist die COM2*-Schnittstelle wirkungslos.

Kundenanzeige (COM2* oder COM4*)

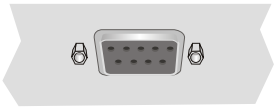
Die Kundenanzeige wird beim BEETLE /XL-II, abhängig von der bestehenden Konfiguration, an die serielle Schnittstelle COM2* oder COM4* angeschlossen. Dabei handelt es sich um 9polige D-Sub-Buchsen. Achten Sie darauf, dass der Stecker der Kundenanzeige fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann. Die Spannungsversorgung erfolgt über diese Buchse.



Bedieneranzeige (COM3*)

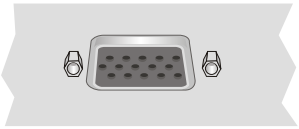
Schließen Sie die Bedieneranzeige an die serielle Schnittstelle COM3* an. Dabei handelt es sich um eine 9polige D-Sub-Buchse.

Achten Sie darauf, dass der Stecker der Bedieneranzeige fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.



Monitor

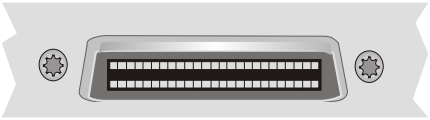
Bei eingebautem CRT-Adapter kann ein Monitor an den BEETLE /XL-II angeschlossen werden. Er wird über die 15polige D-Sub-Buchse des CRT-Adapters mit dem System verbunden.



Alternativ dazu kann auch bei eingebautem TFT-Adapter ein LCD-Bildschirm angeschlossen werden.

TFT - LCD Display

Bei eingebautem TFT-Adapter kann ein SNIkey TFT, BA71, BA72, BA73 an den BEETLE /XL-II angeschlossen werden, ohne einen ISA-Steckplatz zu belegen. Er wird über ein 50poliges Datenkabel mit dem System verbunden. Die Signale für die Touchscreen-Funktion und die Spannungsversorgung erfolgen ebenfalls über dieses Kabel. Um die Touchscreen-Funktion auf COM2* zu realisieren, müssen jedoch einige Systemeinstellungen vorgenommen werden (siehe hierzu auch Kapitel Konfigurations-Varianten).

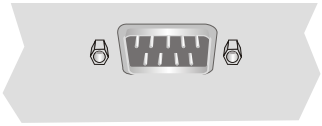


Wie Sie eine zweite Tastatur anschließen können, entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für den SNIKey.

Anschluss von Standard PC Peripherie (COM1)

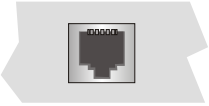
Der Anschluss zusätzlicher Standardperipherie erfolgt beim BEETLE /XL-II über die serielle Schnittstelle COM1.

Achten Sie bitte darauf, dass alle zusätzlichen Geräte gemäß der Amtsblattverfügung 243/1991 der Deutschen Bundespost funkentstört sind.



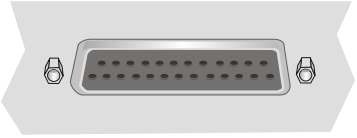
Netzwerk

Ein Anschluss für ein Netzwerk (LAN) ist bei eingebauter Netzwerkkarte an der Kassenrückwand vorhanden. Ist die LAN-Karte nicht vorhanden, ist die dafür vorgesehene Stelle der Rückwand mit einer Blende abgedeckt (siehe auch Konfigurations-Varianten).

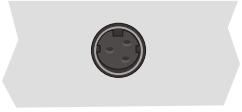


Modularer Drucker

Für den Anschluss eines Druckers ist die Standard-Parallelschnittstelle LPT1 vorgesehen.



Weiterhin können geeignete POS-Drucker über die Niederspannungs-buchse 24 V, max. 2A mit Spannung versorgt werden. Dazu benötigen Sie ein Anschlusskabel mit HOSIDEN (EPSON-kompatibel)



Stecken Sie den HOSIDEN-Stecker nicht bei eingeschaltetem System, da dies zu einem automatischen Neustart des Systems führen kann.

Geldlade (1,2)

Für den Anschluss von Geldladen verfügt der BEETLE /XL-II über zwei RJ12-Buchsen, wenn es sich dabei um ein Netzteil mit USV anhandelt. Ansonsten steht eine Buchse für eine Geldlade zur Verfügung. Sollte der Amschluss einer zweiten Geldlade notwendig sein, so erfolgt dieser über einen Bondrucker. Jeder Wincor Nixdorf Kassendrucker besitzt eine Kassenladenschnittstelle.

Achten Sie darauf, dass der Stecker festen Kontakt mit der Buchse hat, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.

RJ12-Stecker sind mit den Einstecken verriegelt. Die Spannungsversorgung von 24V +5%/ -10% der Geldlade erfolgt über diese Buchse.

Das Anschließen von Unterladen (das so genannte Durchschleifen) und der Anschluss von 12V OEM-Kassenladen ist nicht zulässig!

An die beiden RJ12-Buchsen dürfen ausschließlich Geldladen angeschlossen werden.

USB (Universal Serial Bus)

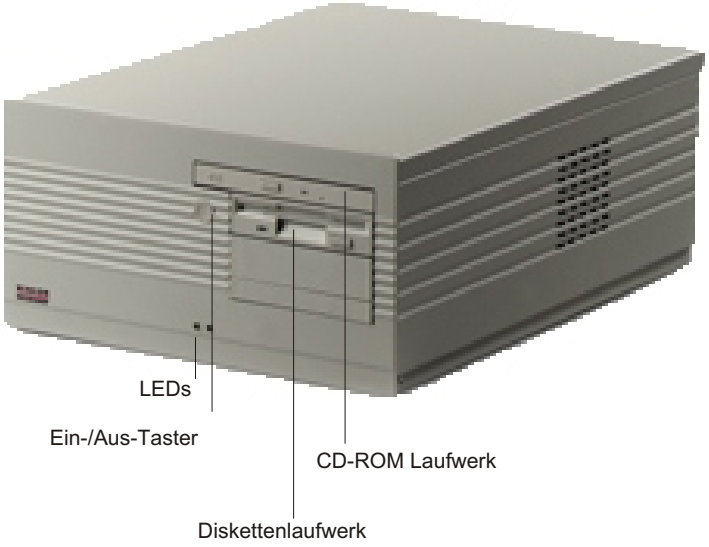
An diesen Anschluss können Sie verschiedene USB-Peripheriegeräte anschließen, z.B. Scanner, Waagen usw.

An den USB-Schnittstellen dürfen nur Geräte mit geschirmtem Kabel angeschlossen werden.

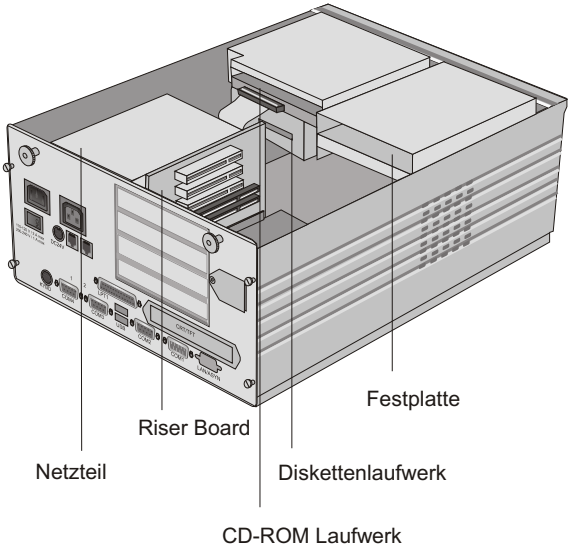
BEETLE /XL-II - die Komponenten

Übersicht

Die folgende Abbildung zeigt den BEETLE /XL-II von außen.



Nachfolgend eine Innenansicht des BEETLE /XL-II (mit 150W- Netzteil).



Diskettenlaufwerk

Allgemeines

Der BEETLE /XL-II wird mit einem Diskettenlaufwerk für die Verwendung von 3,5”-Disketten geliefert. Immer wenn auf das Laufwerk vom System zugegriffen wird, leuchtet die LED am Laufwerk auf.

Die Diskette erlaubt eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten wie beispielsweise:

- das Laden von Programmen
- die Sicherung von Daten (z. B. Tagesumsätze)
- Zugangskontrollen (”elektronischer Schlüssel”)

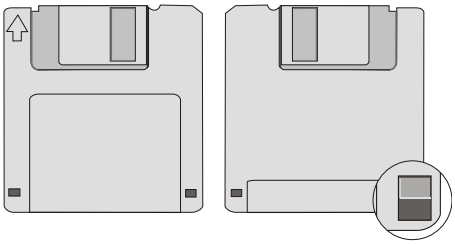
Die Diskette besitzt einen Überschreibschutz. Mit Hilfe des Schiebers, der sich links unten an der Diskettenrückseite befindet, können Sie Ihre Daten gegen versehentliches Überschreiben sichern.

Auswurftaste

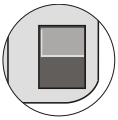
Entnehmen der Diskette

Drücken Sie die graue Auswurftaste am Einsteckschlitz. Anschließend können Sie die Diskette entnehmen.

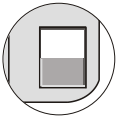
Entnehmen Sie die Diskette nie, wenn auf das Laufwerk zugegriffen wird, d. h. die LED-Anzeige des Laufwerkes leuchtet. Das Laufwerk und die Diskette könnten beschädigt werden.



Das Beschreiben der Diskette ist möglich.



Das Beschreiben der Diskette ist nicht möglich.



CD-ROM -Laufwerk

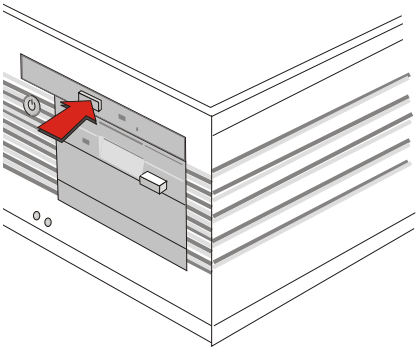
Allgemeines

Der BEETLE /XL-II ist optional mit einem CD-ROM-Laufwerk ausgestattet. Die LED-Anzeige des Laufwerks leuchtet bei jedem Zugriff.

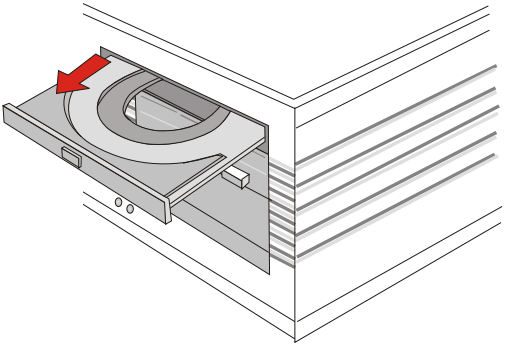
Bedienung des Laufwerks

Um das Laufwerk zu starten, beachten Sie bitte folgende Schritte:

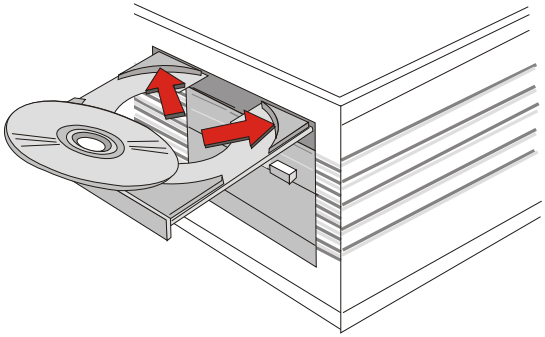
- Schalten Sie den Hauptschalter ein.
- Drücken Sie die Auswurftaste.



- Die Lade fährt aus dem Laufwerk heraus.



- Legen Sie die CD mit dem Label nach oben in die Lade. Schieben Sie die Lade vorsichtig zurück, bis sie im Laufwerk einrastet.



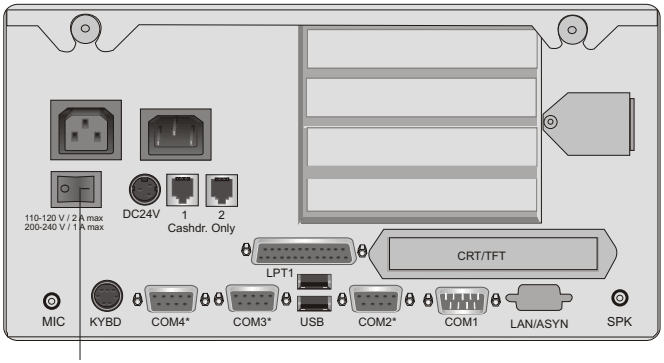
Anmerkungen

- Verbiegen Sie niemals eine CD-ROM.
- Beschreiben Sie niemals eine CD-ROM mit harten Gegenständen wie einem Ball-Point Pen oder Stift und bekleben Sie diese niemals direkt mit einem Etikett.
- Setzen Sie die CD-ROMs keinem direkten Sonnenlicht aus und vermeiden Sie Lagerung bei erhöhter Feuchtigkeit oder Hitze.
- Vermeiden Sie eine direkte Berührung der Oberfläche.
- Um bestmögliche Ergebnisse zu erhalten, reinigen Sie jede CD-ROM regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch mit sanftem Druck von der Mitte aus. Benutzen Sie hierzu niemals Flüssigkeiten wie Benzin, Plattenreiniger oder antistatische Flüssigkeiten. Der Gebrauch dieser Flüssigkeiten kann die CD-ROM beschädigen.

Netzteil

Das Netzteil stellt sich automatisch auf die jeweilige Spannung ein. Die Leistungsabgabe des Netzteils liegt bei maximal 150 W oder 212 W.

An der Rückseite des BEETLE-Systems befinden sich die Netzausgangsbuchse und der Netzschalter. An der Vorderseite des Gerätes befindet sich der Ein-Taster, der das System bei eingeschaltetem Netzschalter startet. Erneutes Drücken (ca. 5 Sekunden) des Tasters schaltet das System aus.



Ein-/Aus-Schalter

Batterie

Die Batterie überbrückt jedweden Stromausfall und ermöglicht einen kontrollierten Abschalten des POS-Programms über die geeignete Software (siehe auch “Sicherheit bei Stromausfall”)

Die Ladezeit der Batterie nach dem ersten Start beträgt ca. 16 Stunden. Die Batterie wird nur genutzt, wenn das System eingeschaltet ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick, für wie lange der BEETLE /XL-II bei einem Stromausfall durchschnittlich mit Batteriekraft versorgt wird (bei voller Inanspruchnahme der Batterie).

Dauer der Strom-versorgung	**Leistung**	**Betrieb**
3 Minuten	Volllast	Mit Versorgung externer Peripherie und eines 24V Druckers
20 Minuten	Mittellast (ca. 60 W)	Mit Versorgung eines ext. Gerätes, z.B. Drucker
40 Minuten	Niedriglast (30 W)	z.B. Gerät eingeschaltet

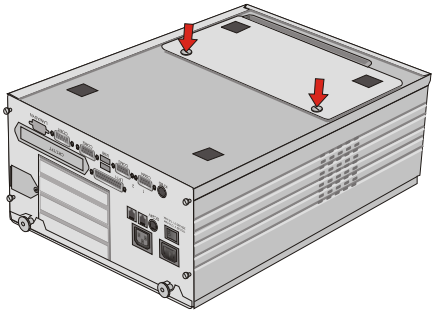
Peripheriegeräte, die an die Ausgangsbuchse des POS-Terminals angeschlossen sind, werden während eines Stromausfalls nicht mit Spannung versorgt.

Auswechseln der Batterie

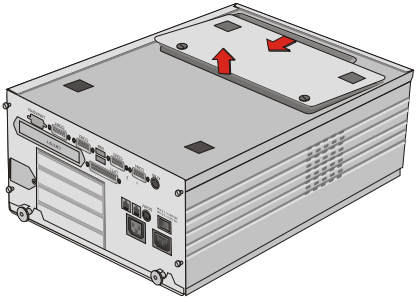
Alle Batterien unterliegen einer beschränkten Lebensdauer. Um Datenverlust auszuschließen, empfehlen wir mindestens alle 5 Jahre einen Batteriewechsel.

Achten Sie darauf, dass das System abgestellt und der Netzstecker gezogen ist.

Entfernen Sie die Kabelabdeckung und ziehen Sie sämtliche Kabel ab. Stellen Sie das BEETLE-System auf die Oberseite.

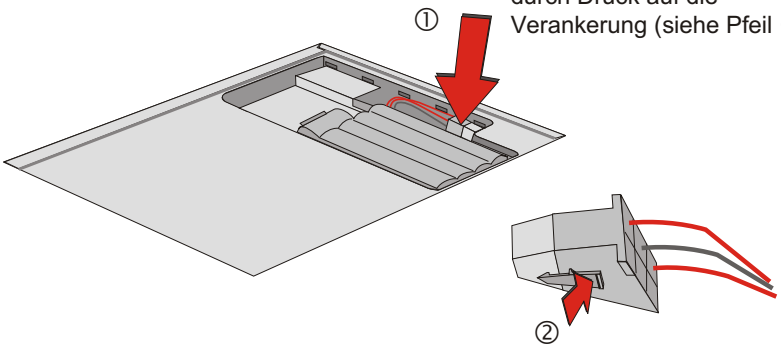


Lösen Sie nun die Schrauben (siehe Pfeile), z. B. mit einer Münze.

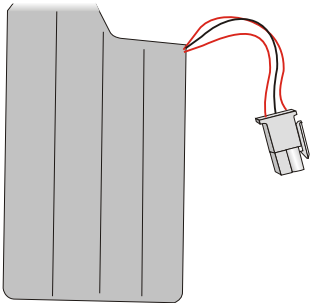


Entfernen Sie die Metallabdeckung.

Lösen Sie den Stecker (siehe Pfeil ①) der Batterie durch Druck auf die Verankerung (siehe Pfeil ②).



Entnehmen Sie die Batterie.



Verwenden Sie bitte nur von Wincor Nixdorf zugelassene Batterien. Entsorgen Sie Batterien immer auf umweltgerechte Weise.

Setzen Sie die neue Batterie auf der Unterseite des BEETLE /XL-II ein und verbinden Sie den Stecker mit der Buchse.

Setzen Sie die Batterieplatte in die Aussparungen und befestigen Sie die Platte mit den Schrauben.

Konfigurations-Varianten

Submodule für die Zentraleinheit

Auf die Zentraleinheit können Sie verschiedene Submodule und Adapter stecken. Im Folgenden erhalten Sie eine kurze Beschreibung.

LAN Controller 10/100 MBit

Mit Hilfe des LAN-Controllers können Sie den BEETLE /XL-II in ein Ethernet-Netzwerk (10/100) einbinden. Er verwendet den internen PCI Bus.

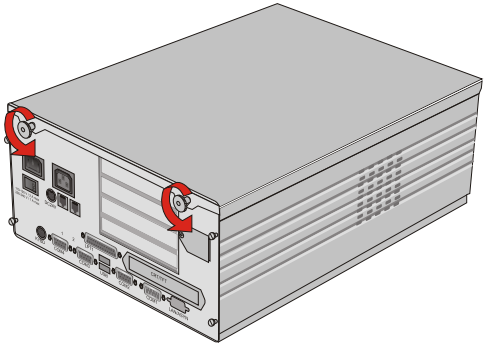
CRT- oder TFT-Adapter

Beide Adapter dürfen nur alternativ installiert werden. Sie ermöglichen damit entweder den Anschluss eines CRT-Monitors oder eines TFT-LCD-Moduls mit optionaler Touchscreen-Funktion.

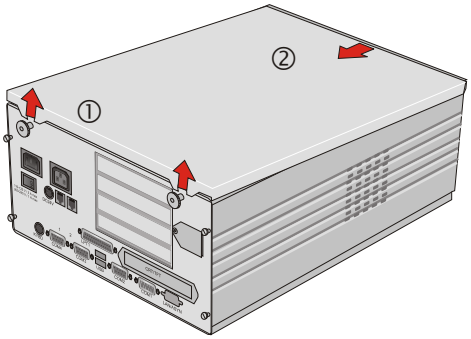
Achten Sie bei eingebautem TFT-Adapter mit Touchscreen-Funktion darauf, dass diese per Jumper aktiviert werden (siehe Jumper-Einstellungen im Handbuch “BEETLE POS Motherboard”).
Die COM2-Schnittstelle ist extern nicht mehr verwendbar. Wenn das BEETLE-System ab Werk vorinstalliert wurde, wird COM2 mit einer Abdeckung geliefert.

Einbau eines Submoduls

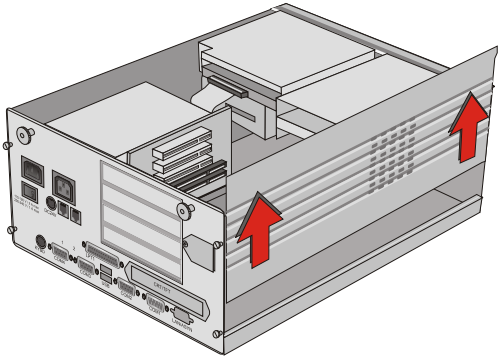
Achten Sie zunächst darauf, dass das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist.
Lösen Sie die beiden Schrauben auf der Rückseite (siehe Pfeile).



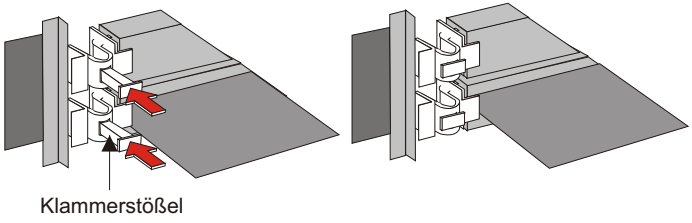
Heben Sie nun die obere Abdeckung hinten an ① und schieben Sie diese aus der Frontblende ②.



Schieben Sie die Seitenblende nach oben.

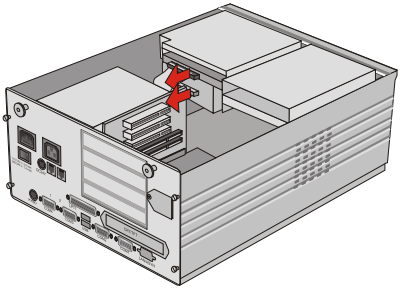


Entfernen Sie die Klammer an der benötigten Metallabdeckung auf der Rückseite. Entnehmen Sie die Metallabdeckung.
Stecken Sie das Submodul und schließen Sie es an das Motherboard an.
Befestigen Sie das Submodul mit der Klammer (s. Abbildung).

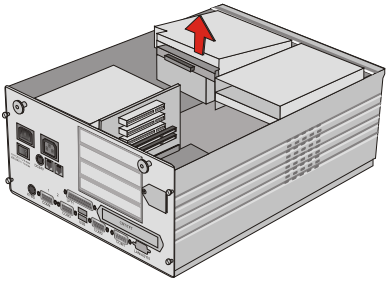


Wechsel des CD-ROM-Laufwerks

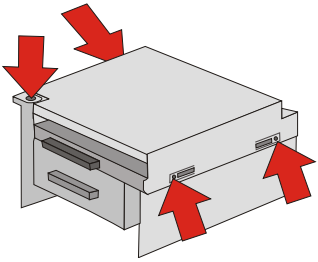
Achten Sie zunächst darauf, dass das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist.



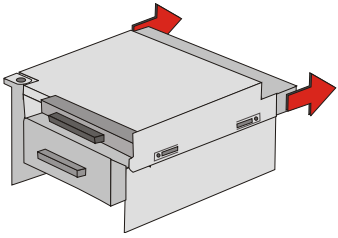
Um das CD-ROM-Laufwerk auszuwechseln, öffnen Sie Ihren BEETLE /XL-II wie oben beschrieben. Ziehen Sie sämtliche Kabelverbindungen ab (siehe Pfeile).



Kippen Sie die CD-ROM-Halterung und nehmen Sie diese heraus.

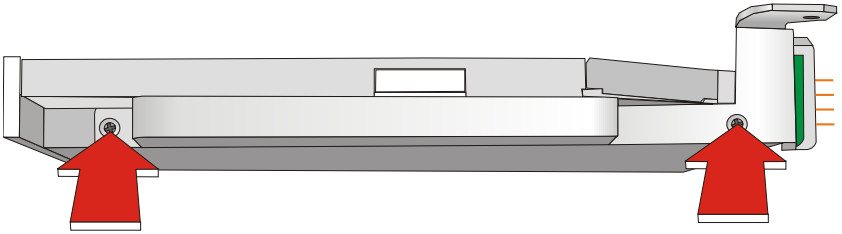


Lösen Sie die vier Schrauben.

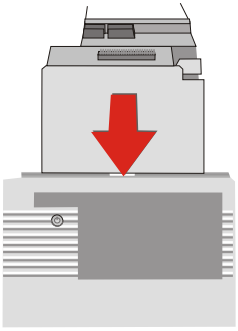


Schieben Sie das CD-ROM-Laufwerk durch die CD-ROM-Laufwerk-Halterung.

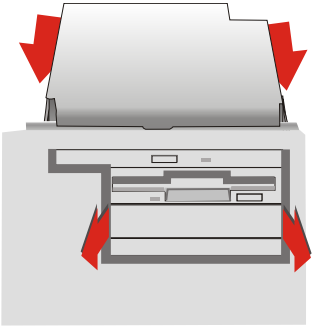
Entfernen Sie die beiden Schrauben, mit denen der Winkel am CD ROM-Laufwerk montiert ist und nehmen Sie diesen ab.



Wechseln Sie das CD-ROM-Laufwerk aus. Achten Sie darauf, dass das Laufwerk nicht um 180° gedreht montiert wird. Befestigen Sie den Winkel wieder am neuen Laufwerk mit den Schrauben. Stecken Sie auch die Steckleiste wieder. Fügen Sie das Laufwerk in die Halterung ein.



Achten Sie darauf, dass die Lücke in der Metallschiene auf die Lasche der CD-ROM-Laufwerkhalterung trifft (s. Pfeil).



Kippen Sie die Laufwerkhalterung nach hinten.

Stecken Sie die Verbindungen. Schließen Sie die Abdeckung und stecken Sie den Netzstecker wieder. Das System kann jetzt eingeschaltet werden.

Wechsel der Festplatte

Folgen Sie den Anweisungen des Abschnitts “Wechsel des CD-ROM-Laufwerks”. Der Wechsel des Festplattenlaufwerks entspricht dem Wechsel des CD-ROM-Laufwerks.

- Öffnen Sie das Gerät (s.oben).
- Lösen Sie die Verbindungskabel.
- Kippen Sie die CD-ROM/Disketten-Halterung nach oben und entnehmen Sie diese.
- Lösen Sie die vier Schrauben an der Halterung.
- Entnehmen Sie die Festplatte.
- Setzen Sie eine neue Festplatte in die Halterung, verschrauben Sie diese, beachten Sie dabei die Richtung der Anschlüsse.
- Setzen Sie die Halterung ein und stecken Sie die Kabelverbindung.

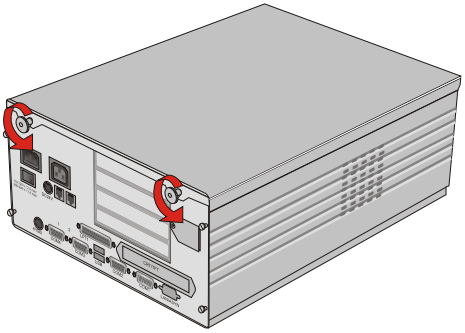
Einbau einer Erweiterungskarte

Erweiterungskarten mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch diesen Aufkleber gekennzeichnet sein.

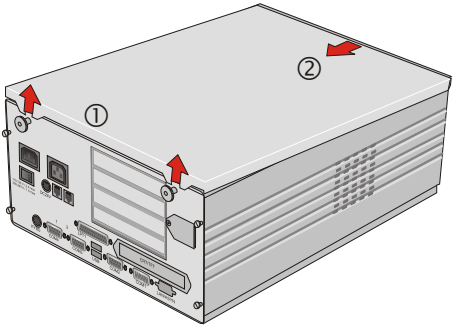
Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie Folgendes unbedingt beachten und befolgen:

- Entladen Sie sich statisch, beispielsweise durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten.
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder herausnehmen.
- Fassen Sie Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren sie keine Anschlussstifte oder Leiterbahnen auf einer Baugruppe.

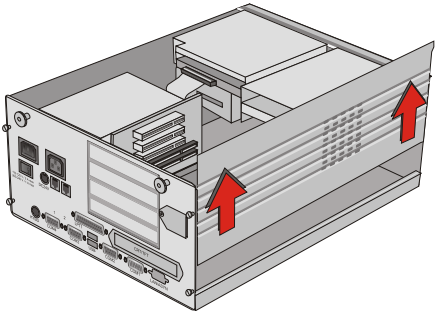
Achten Sie zunächst darauf, dass das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist.



Lösen Sie die zwei Schrauben (siehe Pfeile) auf der Rückwand des BEETLE.

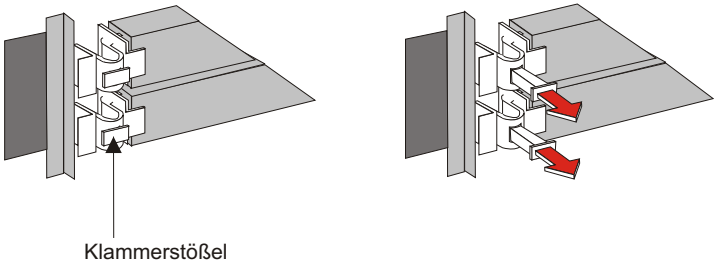


Heben Sie nun die obere Abdeckung hinten an ① und schieben Sie sie aus der Frontblende ②.



Schieben Sie die Seitenwand nach oben.

Jetzt ist der AT-Steckplatz einfach zugänglich. Entfernen Sie die untere Metallabdeckung, indem Sie die Klammer entfernen (s. Abbildung).



Verwenden Sie immer den unteren Steckplatz zuerst. Dieser Steckplatz ist für eine PCI- oder ISA-Karte reserviert.
Überprüfen Sie zunächst, ob die Jumper (falls vorhanden) der Karte richig gesteckt sind. Nur durch eine richtige Interrupt- und Adresseinstellung vermeiden Sie interne Systemkonflikte! Die richtige Einstellung der Jumper entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur Steckkarte. Anschließend stecken Sie die Erweiterungskarte in den vorgesehenen Steckplatz.
Achten Sie darauf, dass die Karte festen Kontakt mit der Anschlussleiste hat.
Sichern Sie die Karte, indem Sie diese mit der zuvor entfernten Klammer befestigen.
Abschließend setzen Sie das Kassengehäuse wieder auf. Jetzt können Sie den Netzstecker wieder stecken und das Gerät einschalten.

Retail Software

Der Markt fordert ein facettenreiches Angebot an Retail Store Solutions, sowohl im Hinblick auf die Funktionalität als auch bezüglich der eingesetzten Software-Technologien. Dazu kommen unterschiedlichste regionale Anforderungen, die international eingesetzte Software und Hardware erfüllen müssen. So erweisen sich beispielsweise auf Mitteleuropa zugeschnittene Filiallösungen als unzureichend für Asien oder Lateinamerika. Wincor Nixdorf stellt weltweit Standardprodukte zur Verfügung, die betriebswirtschaftlich und technologisch die komplexen Anforderungen an Retail Store Solutions erfüllen. Das Portfolio an Filiallösungen wird dem durch die breite Unterstützung führender Betriebssysteme wie Microsoft und Linux sowie durch ein vielfältiges, auf die unterschiedlichen Anforderungen zugeschnittenes Angebot gerecht. Die Bereitstellung zukunftsorientierter Produkte alleine reicht heute allerdings nicht mehr aus. Der Handel erwartet zusätzlich Leistungen wie Projektmanagement, Customizing und Integration sowie Beratung bei der Auswahl grundlegender Kerntechnologien.

Filiallösungen von Wincor Nixdorf

Als internationaler Produktanbieter orientieren wir uns an Markttrends und weltweit verfügbaren Standards und bieten unseren Kunden damit offene und zukunftssichere Lösungen und Services.

Eine Software behauptet sich langfristig nur dann erfolgreich am Markt, wenn völlig heterogene Kundenanforderungen erfüllt werden. Darüber hinaus müssen das Design und die Implementierung grundlegende Trends und Standards berücksichtigen. Ebenso ist Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen unverzichtbar. Nur so lassen sich in der Dynamik des Handels begründete betriebswirtschaftliche Veränderungen abbilden und unterstützen. Daher ist es aus Sicht von Wincor Nixdorf notwendig, im Rahmen von Evaluierungs- und Entwicklungsaktivitäten das entsprechende Know-How auf- und auszubauen und die so gewonnenen Erfahrungen in der Weiterentwicklung von Produkten, in Projekten oder in der Beratung anzuwenden.

Plattformen und Produkte

Lösungsplattformen für den Handel müssen heute moderne, standardisierte Betriebssysteme nutzen. Ausschlaggebend für die Auswahl eines Betriebssystems sind Faktoren wie

- Optimierung der Lösungseinsatzkosten durch benutzerfreundliche Administrations-Mechanismen,
- flexible Einsatzfähigkeit des Betriebssystems mit unterschiedlicher Hardware und Peripherie,
- globale Verfügbarkeit zur Gewährleistung eines flächendeckenden Einsatzes sowie
- Skalierbarkeit hinsichtlich sich verändernder Anforderungen.

Aufgrund dieser Kriterien haben sich die Microsoft-Betriebssysteme am Markt etabliert. Entsprechend müssen moderne, marktgerechte Handelslösungen heute Windows unterstützen. Unter den Gesichtspunkten der Skalierbarkeit sowie der Optimierung von Betriebskosten hat sich zudem Linux als Trend durchgesetzt und bietet - branchenunabhängig - eine aus Anwendersicht interessante Ergänzung zur Microsoft-Welt. Das Lösungsportfolio von Wincor Nixdorf wird beiden Anforderungen gerecht und berücksichtigt sowohl Microsoft - als auch Linux-Plattformen.

Trading Post

Mit **Trading Post** bietet Wincor Nixdorf eine komponentenbasierte Kassenlösung, die vollständig auf Microsoft-Standardprodukten aufsetzt. In Kombinationen mit Trading Post Basis-Standards und Technologien wie beispielsweise dem ARTS-Datenmodell, dem Internetstandard XML oder dem Peripheriesteuerungskonzept OPOS sowie der Trading Post Architektur ist mit Trading Post eine Softwarelösung entstanden, die den Anforderungen internationaler Technologie- und Architektur-orientierter Handelsunternehmen genügt. Trading Post bietet betriebswirtschaftliche Plug Ins für die Segmente Cash & Carry sowie General Merchandise.

TP.net

TP.net kombiniert Trading Post Basistechnologien und -konzepte mit Microsoft .NET Technologien und bietet einen umfassenden Funktionsumfang für internationale Handelsunternehmen. Dieser Funktionsumfang kann mit Hilfe ausgeprägter Customising- und Tailoringmechanismen leicht erweitert werden. Über Plug In Komponenten werden landes- oder kundenspezifische Anforderungen erfüllt, ohne dabei die Vorteile eines Standardproduktes aufzugeben. Diese Eigenschaft bildet

die Grundlage für eigenständige Softwareprojekte der Niederlassungen und Software Entwicklungspartner von Wincor Nixdorf.

TPLinux

Mit CALYPSO/TPLinux stellt Wincor Nixdorf ein internationales, leistungsstarkes Abverkaufssystem zur Steuerung und Verwaltung von Verkaufsaktivitäten in den Marktsegmenten Self Service Food / Self Service Non Food zur Verfügung. Es basiert auf einem Linux-Server sowie MS-DOS- bzw. Linux-Clients. Systemarchitektur und Plattform garantieren optimale Sicherheit und Leistung. Somit ist CALYPSO eine der ersten Handelslösungen, die vollständig auf Linux aufsetzt.

Technologie-Evaluierung

Wincor Nixdorf entwickelt seine Handelslösungen immer in Abstimmung mit seinen Kunden weiter. Neue Trends und Technologien (z.B. Embedded NT oder Java) werden sorgfältig auf ihre Marktreife geprüft, bevor sie in bestehende Produkte einfliessen. Gemeinsam mit Kunden und Partnern durchgeführte Evaluierungsprojekte gewährleisten marktgerechte Technologieentscheidung und reduzieren die technologischen Risiken deutlich.

Inbetriebnahme

Start und Hochlaufverfahren

Nach der Installation des BEETLE /XL-II schalten Sie das Kassensystem über den Netzschalter an der Rückseite und den Ein-Taster auf der Vorderseite ein.

Zunächst findet ein automatischer Selbsttest statt, bei dem das System auf seine grundlegenden Funktionen überprüft wird.

Sie sehen beispielsweise folgende Meldung (unabhängig vom Prozessortyp) auf der vierzeiligen Bedieneranzeige oder auf dem Monitor.

```
WN ID xx/xx Date
```

xx/xx ist der Platzhalter für die BIOS-Versionsnummer.

Anschließend wird entschieden, von welchem Medium aus das Betriebssystem sowie die Kassenanwendung gestartet werden sollen. Das heißt, jedem Medium ist je nach Ausstattung Ihres BEETLE /XL-II ein logisches Laufwerk zugewiesen.

Folgende Medien können einem Laufwerk zugeordnet werden:

Starten des Systems

- Diskette
- Netzwerk
- Festplatte
- Memory card
- CD-ROM

Als logische Laufwerksbezeichnungen werden A:, B:, C: und D: benutzt.

Wenn von der Diskette gestartet werden soll, ist ihr immer das Laufwerk A: zuzuordnen. Das Netzwerk ist während des Hochlaufvorgangs immer dem

Laufwerk C: zugeordnet. Die Festplatte kann den Laufwerken C: oder D: zugeordnet werden.

Entsprechend der Setup-Konfiguration kann das modulare BEETLE /XL-II-Kassensystem von den folgenden Laufwerken gestartet werden.

- Diskette in Laufwerk A:
- Festplatte im Laufwerk C:
- CD-ROM im EL TORITO Format
- Netzwerkkarte mit BOOTPROM

Beachten Sie bitte, dass das Speichermedium systemstartfähig sein muss.

Es gelten folgende Prioritäten:

Diskette (A:)	hohe Priorität
Netzwerk (C:)	mittlere Priorität
Festplatte (C:)	niedrige Priorität

Das Kassensystem greift als Standard immer zuerst auf die Diskette zu, wenn sie im Laufwerk gesteckt ist.

Sollte das Kassensystem im Laufwerk A: keine Diskette bzw. CD-ROM finden, wird automatisch der Ladevorgang vom Laufwerk C: fortgesetzt.

Befindet sich im Laufwerk A: eine Diskette, auf der kein Betriebssystem gespeichert ist, kann das Kassensystem nicht starten. In diesem Fall wechseln Sie bitte die Diskette durch eine systemstartfähige aus oder entnehmen diese.

Das Betriebssystem reagiert mit weiteren Meldungen auf der Bedieneranzeige oder dem Monitor (Beispiel s. Abbildung unten)

```
C >P:
```

Ist das Betriebssystem einwandfrei hochgelaufen, wird gegebenenfalls automatisch die Software für die Kassenanwendung gestartet.

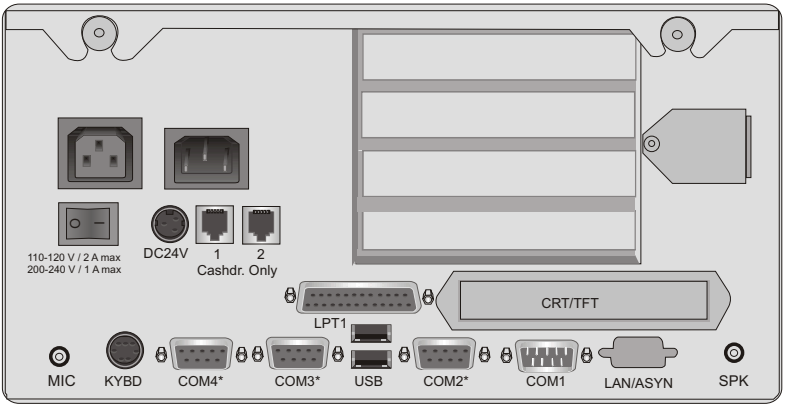
Sobald der Kassenarbeitsplatz betriebsbereit ist, wird dies durch eine Meldung angezeigt. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Beschreibung Ihres Anwendungsprogrammes.

Anhang

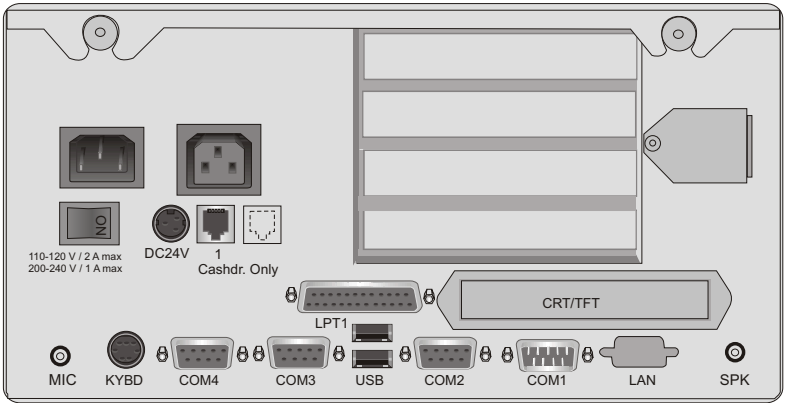
Technische Daten BEETLE /XL-II

Gehäuse		
Breite	288 mm	11.34“
Tiefe (ohne Kabelabdeckung)	395 mm	15.55”
Tiefe (inkl. Kabelabdeckung)	470 mm	18.5”
Höhe	149.5 mm	5.89”
Kabelabdeckung	75 mm	2.95”
Gewicht	ca. 12 kg	
Klimaklasse		
Betriebstemperatur	IEC 721-3-3 Klasse 3K3 + 5°C bis +40°C	
Transport	IEC 721-3-2 Klasse 2K2 -25 C bis +60 C	
Lagerung	IEC 721-3-1 Klasse 1K2 + 5 C bis +40 C	
Netzeingangsspannung	100 - 120 V 200 - 240 V	
Max. Stromverbrauch	3A / 5A bei einem 150W- Netzteil 4A /7A bei einem 212W- Netzteil	
Frequenz der Netzspannung	50 - 60 Hz	
USV unterbrechungsfreie Stromversorgung	optional	
Massenspeicher	2 x 3,5” Laufwerkseinschub in 1” Höhe, z.B. für “externe”, ein Diskettenlaufwerk 1 x 3,5” Laufwerks-einschub in 0,5” Höhe für ein Diskettenlaufwerk oder einen MC Adapter, 1 x 5,25” Laufwerkseinschub in 0,5” Höhe für eine Flachbau-CD-ROM oder ein DVD-Laufwerk	
interne	2 x 3,5” Laufwerkseinschub in 1” Höhe, z.B. für 2 Festplatten, 2,5” Festplatten können über einen Adapter installiert werden	
PC-Steckplätze	2 x PCI-Steckplatz für kurze Erweiterungskarten 1 x PCI- oder ISA-Steckplatz, kurze Version	

BEETLE /XL-II Rückansichten



Rückwand des BEETLE /XL-II (150W- Netzteil mit USV)



Rückwand des BEETLE /XL-II (212W- Netzteil ohne USV)

Glossar

Bit
Ein Bit ist eine binäre Ziffer (0 oder 1) Dabei handelt es sich um die kleinste in der Datenverarbeitung verwendete Einheit.

BPP
Bits pro Pixel, Farbtiefe.

Controller
Dient der Steuerung der Ein- und Ausgabe von Daten in einer EDV-Anlage oder zwischen einem Computer und den angeschlossenen Peripheriegeräten.

CPU
Dies ist die englische Abkürzung für **C**entral **P**rocessing **U**nit und wird mit Zentraleinheit übersetzt. Dabei handelt es sich um die Hauptkomponente einer Datenverarbeitungsanlage. Sie überwacht alle Abläufe und stellt Daten und Programme zur Verfügung. Die Zentraleinheit besteht aus dem Steuerwerk für die Ein- und Ausgabesteuerung, dem Rechenwerk und dem Hauptspeicher, bestehend aus Fest- und Arbeitsspeicher.

Schnittstelle
Bezeichnet die Übergangsstelle zwischen verschiedenen Hardware-Einheiten oder zwischen Hardware- und Software-Einheiten von Computern oder ihren Anschlussgeräten.

JEIDA
Abkürzung für **J**apan **E**lectronic **I**ndustry **D**evelopment **A**ssociation. Industriestandard für Memory Cards.

Betriebssystem
Dabei handelt es sich um alle Programme, die als Bestandteil eines Computers für den Betrieb der Anlage und den Ablauf der Anwenderprogramme erforderlich ist.

PCMCIA
Abkürzung für **P**ersonal **C**omputer **M**emory **C**ard **I**nternational **A**ssociation. Industriestandard für Memory Cards.

Plug and Play (PnP)
“Anschließen und loslegen”. Mit PnP ist die automatische Hardware-Erkennung gemeint. Diese erleichtert die Installation, Einrichtung und Integration neuer Komponenten in das System - sowohl bei der Erstinstallation als auch im laufenden Betrieb - wesentlich.

Peripheriegerät
Dabei handelt es sich um ein Gerät, das als Eingabe-/Ausgabegerät oder Speicher eines Computers dient. Dazu gehören beispielsweise Belegleser, Tastaturen, Drucker und Magnetplattenspeicher.

Server
Dies ist ein an ein lokales Netzwerk angeschlossener Rechner, dessen Leistungen allen angeschlossenen Netzteilnehmern zur Verfügung stehen, beispielsweise ein Druck-Server zum Drucken der Daten aller Netzteilnehmer über den an den Server angeschlossenen Drucker.

VGA
Steht für **V**ideo **G**raphics **A**rray und ist die Schnittstelle für den Anschluss von Monitoren.

Abkürzungen

AT	Advanced Technology
ATA	AT-Attachment
BIOS	Basic Input Output System
BPP	Bits per Inch
COM	Communication Port
CPU	Central Processing Unit
CRT	Cathode Ray Tube
cUL	canada Underwriters Laboratories
DIMM	Dual Inline Memory Module
ECP	Extended Capability Port
EPP	Enhanced Parallel Port
EPROM	Erasable Programmable Read Only Memory
FD	Floppy Disk
GS	“Geprüfte Sicherheit” (Tested Safety)
HDD	Hard Disk Drive
HFT	High Frequency Table
IDE	Integrated Drive Electronic
ISA	Industrial Standard Architecture
ISO	International Standardization Organization
JEIDA	Japan Electronic Industry Development Association
LAN	Local Area Network
LBA	Logical Block Addressing
LED	Light Emitting Diode
LPT	Line Printer
MO	Magneto Optical
PCI	Peripheral Component Interconnect
PCMCIA	Personal Computer Memory Card Intern. Association
PnP	Plug and Play
RAM	Random Access Memory
ROM	Read Only Memory
SCSI	Small Computer Systems Interface
SIMM	Single In Line Memory Module
SRAM	Static Random Access Memory
SVGA	Super Video Graphics Array
TFT	Thin Film Transistor
UL	Underwriters Laboratories
USB	Universal Serial Bus
UPS	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
XMS	Extended Memory Specification